



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCV VIII. Markgraf Friedrich nimmt die von Oberg mit der Stadt und
Veste Oebisfelde in seinen Schutz und in seinen Dienst, am 11. Febr.
1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

helffer, helffers helffern, den Iren vnd allen den, die darvnter gewant ader verdacht sind erlengert vnd ertreckt hand, Also mit namen, das derselb obgeschriben fride, als der iczo auf vnser lieben frawen tag Purificacion nechtikuntig aufzgeen wirdet, furbas, von dem iczogenanten vnser lieben frawen tag wider angeen vnd duren, weren vnd besteen sol, biz auf den heiligen pfingstag darauf allerschirft volgend, vnd denselben tag ganz aufz, on alle geuerde. Wir han auch, als von der gefangen zu Ochsenfurt wegen, mit denselben von Ochsenfurt reden vnd sie bitten lassen, das sie den selben gefangen auch tag vnd zit, biz zu aufzgang diez frids gegeben haben. Auch so haben wir berett vnd beteydingt, vnd in disen fride mitgezogen vnd czihen auch sie mit dareyn, mit disem gegenwertigen briff, als von vnser obgenant frunde vnd Sweger von Sachsen wegen, vnd auf Irer syten, als die in dem obgeschriben fridsbriff vor nit begriffen gewest sein, Nemlich den Erwirdigen in got vater, hern Johansen, Bischoff zu Missen, den hochgeboren fursten, hern heinrichen zu Brunswig vnd lunenboreh herczogen, vnsern lieben frunden vnd oheim, vnd die stat Brunswig, So ferre sie hier Inn in diesem fride sein wollen, Die Edeln wolgeborn heinrichen vnd heinrichen Grauen von Swarczpurg, hern zu Arnstett vnd Sundershufen, Boten Grauen zu Stalberg herr zu Stalberg vnd Bernigenrode, Ernste vnd heinrichen Grauen von honstein, hern zu lare vnd klettenberg, volraten vnd gunthern Grauen von Mannfelt, Brunen herren zu Querenfurd vnd ander vnser obgenanten frunde vnd Sweger von Sachsen Grauen, hern, Ritter, knechte, vndertanen, Mannen, Steten, helffern vnd helffers helffern, vnd aber von vnser obgenanten frunds vnd oheims, Marggraf fridrichs von Brandeburg wegen, vnd auf sein syten, haben wir mit In disen fride gezogen, als die vor In dem vordern obgeschriben fridbriff auch nit begriffen gewest sind, Die Edeln Strengen vnd vesten, Nemlich Micheln vnd herman hern zu Swarzenberg, fridrich vnd hanfen wolffkel Ritters, Hannsen von Ehenheim ubel genant, Hannsen von Vestenberg zu Schernaw, Dietzen, Karl, waltharsarn, Sigmunden, Eberhartten, kilian, Engelhartten vnd Rewffen, alle von Thungen: vnd des zu urkunt vnd gutem gezeugnisse, So han wir obgenanten zwen herren vnser Iglischer sein eigen Insigel, an disen briff tun hencken, Der geben ist zu Bamberg, An sant Pauls tag, als er bekart wart, Anno domini Millesimo Quadringentesimo Quadragesimo Primo.

Nach dem im K. Sächsisch. Ges. Archiv in Dresden befindlichen Original. -- Kurmärk. Lehnscop. III, 12.

MDCXVIII. Markgraf Friedrich nimmt die von Oberg mit der Stadt und Besse Debitfelde in seinen Schutz und in seinen Dienst, am 11. Febr. 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. Bekennen vor vns vnd vnser eruen vnd don kunt allen den, die diesen brief sehn eder horen lesen, dat

wy vns met den Erbaren vnser lieuen getruwen Guntheren vnd Gunczell gebrudern von Oberge, to Ouefzvelde wonhaftich, vnd oren eruen gutliken vnd fruntliken geeyniget, verdragen vnd sie mit orem obgnanten Slote vnd Stedeken oveszvelde In vnser schutt, schermunge vnd verdedignisz genommen hebben vnd wy nemen sie ok mit dem gnannten orem Slote vnd Stedeken oveszvelde in vnser schut, schermunge vnd verdedignisz In crafft dusses briefs on geuerde, Also dat dat gnannte ir Slott vnd Stedeken oveszvelde vnser vnd vnser eruen opene slott vnd stad syn schall. Vnd sie vnd ore eruen scholen vnser vnd vnser eruen fiende nicht werden, Sunderen sie scholen by vnser hulpe getruweliken blyuen to allen vnser noden, krigen vnd gescheften gein allermenniglich nymandes vtgenommen, Sunderen alleyn Den Erwerdigsten In god vnsern lieben heren vnd Oheimen heren Guntheren, Erczbischoff to Meygborch vnd die synen, den stift vnd die alde stad Meygborch vnd die oren vnd ok ore fründe vnd nakebur, met namen hinricke vnd hanse von Steinberge, ore Brudere, ludelffe van velthem, werner van Bodendyk, henninge vnd Jan van Nendorppe, die van Bertenfleue, die van Marnholte to Bardorppe, die von honlegen to weuerlinge, die Schencken van flechtingen, die van Aluenfleue to Caluarde vnd to Calue, die van der Schulenborch to Beczendorpp vnd ore vedderen die van Oberge, Doch also bescheiden, weret sake dat wy ader vnse eruen wes Rechts ader suft redlike anspröke to den vorgnanten der van oberge frunden oder nakebwren wurden hebben eder gewonnen, So scholen die obgnanten van oberge vnd ore eruen syk gegen oren frunden vnd Nakebwren obgnante dar Innen bearbeiten vnd orer gegen vns bynnen vir weken to glike vnd Rechte mechtich werden. Vnd est sy Nu fulker orer frunde vnd Nakebwr obgnant gegen vns to glike vnd rechte bynnen den vyr weken nicht mechtich werden kunden, So scholen dy gnannten van oberge vnd ore eruen alzdenn gegen denselben oren frunden vnd Nakebwren mit dem obgnanten orem Slote vnd stedeken Ouefzvelde In aller mate, als bouengechreuen steitt, verbunden syn vnd blyuen on geuerde etc. Ok sunderliken gewonnen die obgnanten Gunther vnd Gunczel van oberge ader ore eruen to vns vnd vnser eruen eder to vnser landen, luden, mannen, steden vnd vnderdanen ennygerleye schulde ader tosprake, Alz denn so scholen dy gnannten van oberge vnd ore eruen fulke ore schulde vnd tosproke vor vns, vnser eruen vnd vnser Erbaren Reden vorderen vnd on an glike vnd Rechte vor vns genügen laten. Vnd wenn sy vnd ore eruen sodann ore schulde vnd tosprake vorderen werden, Alzdenn so scholen wie on van den vnser, to den sy schulde vnd tosprake hebben, bynnen vyr weken gliks vnd rechts behulpen syn on geuerde. Ok scholen dy gnannten van oberge noch ore eruen vnser vnd vnser eruen lande vnd lude nicht rouen noch beschedigen, vnd ok nymandes der oren noch van orer wegen des to donde gonnen, erlouen noch gestaden vnd des geliken scholen sy ok vnser fiende, Rönere ader beschedigere mit witschapp vpp vnser schaden nicht hwsen, hegen, herbergen eder suft met keynen saken hulpe ader lorderunge don, Sundern sy scholen syk gegen vns halden als ein man gegen synen heren mogeliken holden schal ane wedderrede vnd ane alle geuerde. Geschegt ok, dat wy edder vnse eruen vppe desse vordracht, als bouen geruret ys, vt ouefzvelde krigen

wolden; So scholen vns dy van oberge dat gnannte ore Slott oueszvelde darto openen vnd vns vp der Borch eder in orem stedeken, wor vns dat beqwemest were, gemake in don vnd bestellen, den krich alle vth, vnd wy ader vnse eruen scholen on alszden eyne Ambachtman fetten, die on beqweme were, vnd so vele reyfiger vnd werhaltiger lude to oueszvelde leggen, dar man dat fulue ore slott vnd stad to redliker wise mede verwaren moge, derfelbe amptman sy denn vnd dy oren vor vns vnd den vnfen, die dar liggen worden, vor schaden vnd vnfuge bewaren möge vnd on borchfrede louen vnd halden, an geuerde. Vnd weret denn dat dy Borchfrede y gebroken vnd nicht gehalden würde van den vnfen eder den oren, dat schal man früntliken richten na erkentnisse twey vnser mannen, dy wy darto geuen vnd twey orer fründe, dy sy darto kesen würden. Künde man denn der früntschapp nicht fynden, So scholde man richten na rechte. Ok willen wy on fredegud geuen gegen oren guderen, wor sy dy bekommen konnen vt der fiende guderen, vnd wy scholen on oren fründen vnd den oren darmede sy vns to dinste weren vnd wechteren, dorluden vnd portenere bekoftigen, dy wile dy kirch wartt. Weret ok, dat ichts wes gebüwet würde in der obgnannten von oberge vesten oder landen von der fiende vestenisse, dy on schaden konde don on orem erue; So scholen wy vns in keyne wise nich richten noch sönen laten, et were denn aue vnd wy scholen met aller macht daruor wesen dat id afgedan worde. Wenn ok dy ergnannten van oberge vnd ore fründe met vns eder den vnfen in hafewergke sein würden; So scholen sy ore eygene euentüre stan, vnd wes wy denn also an namen dingtale reisiger haue oder gefangen gewynnen würden, dar scholen sy vnd ore fründe, dy mede vppe dem velde gewesen weren, oren deil ane hebben vnd in der büte nemen, Na antal der lude, alse Ridder Recht is. Hedden ok dy vilgenanten van oberge schulde met den gegen dy wy krigeden vt oueszvelde, So scholen noch willen wy vns mit on in keyne wise nicht sönen noch richten, den genannten van oberge sy denn Recht eder fruntschapp na vnserm erkentnisse wederfaren ader wy deden dat mit oren willen. Geschege ok dat god verware dat der gnannten van oberge Slott oueszvelde in sulker vehde verloren würde, dy wyle wy dar uth krigeden, schölen wy vns nicht richten noch sönen, sy hedden denn oueszvelde wedder met aller seiner tobehoringe eder wy hedden on so gud wedder geuen als oueszvelde is: vnd wann vns ok glick ader Recht vnd früntschapp van vnfen fienden wedderfaren is, Als denn wollen wy en oueszvelde wedder rümen vnd In antwerden ane alle geuerde. Disse bouengeschreuen verdracht vnd gütlike eynunge schal anstan van datum disses briefs teyn Jar negeft nach eynander folgende alvmb vnd schal na den teyn Jaren vorder waren vnd bestande blyuen, So lange dat eyn partt dem anderen dat eyn Jar touoren vpgesecht hefft: vnd des to orkunde hebben wy obgnannter Marggraue frederick vnse Ingefzigel vor vns vnd vnse eruen met guden weten vnd willen an dessen brief laten hengen, Die geschriuen vnd geuen is to Tangermunde, Na godes gebortt XIII^e Jar vnd darna im XLI Jare, am Sonnauende na fundte Dionisius dage.

Nach dem Kurmärk. Lehn-Copial-Buche XIX. 417.

MDCXIX. Markgraf Friedrich bekundet, daß in dem Vertrage, den er zu gegenseitigem Beistande mit denen von Oberg geschlossen, die Stadt Lüneburg ausgenommen sei, am 11. Febr. 1441.

Wy frederich, van der gnaden godes Marggraue to Brandenborch, des hilligen Romischen Rykes Erezkammer vnd Borchgreue to Nurmberge, don kundt in dessem open brife Jegen allzweme, dat Gunther vnd Güntzel van Oberge, brudere, wonhatisch to Oueszfelde mit vnsem weten vnd guden willen Den Erfamen Rath vnd stad to lunenborch vnd dy oren In sodaner vordracht, dy sy mit vns angegan vnd gedan hebben, vt then vnd vthnemen In dissem vnsem open briese, gelik als sy den Erfamen Rad der alden stad Meydeborch vnd die oren vnde ok ore fründe vnd nachgebwr by namen vt getogen vnd vtgenomen hebben, Als dat dy briese daröuer gegeuen by namen clerliken Inholden vnd vtwyfen, vnd desglikan scholen vnd willen wy vnd vnse eruen ok gein dy van Oberge vnuerdingt vnd vnuerplicht syn, sy ader ore eruen gein den Rath vnd dy stad lünenborch to uerdedingen, dat were denn lunderliken vnse gude wille, ane Jenigerleye hulperede vnd geuerde, also to holden vnshedeliken sodann verdracht vnd briese als vorberurt ist. Des to bekentnisz hebben wy on duffen brief gegeuen, besegelt mit vnsem anhangenden Ingelzigel, am Sonnauende na Sundte Dionisien dage, Na godes gebortt XIII^e. Jar vnd darna Im eynvndvirtigsten Jare.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche XIX, 420.

MDCXX. Einigung Luthers und Reinharde von Cobus mit den Herzögen Friedrich und Wilhelm zu Sachsen auf 10 Jahr, namentlich wider die Markgrafen von Brandenburg, nebst Versprechung der Deffnung ihrer Stadt Coibus, vom 23. Febr. 1441.

Wir leuthir vnde Reinhart von Cobus geuettirn Herren doselbist, fur vns vnd vnser erbin, Bekennen mit desim vnserm offin brife gein allirmenlichen, Das wir vns mit allin vnsern mannen vnde Stad Cobus mit wolbedachtem mute vnde Rate vnser manne vnd der gnanten vnser Stad gefaczt habin vnde setzin In craft desis briues, zcu den Hochgebornnen sturften, vnsern gnedigin liebhin hern, hern ffrederichen vnde hern wilhelmen, gebrudirn Herczogin zcu Sachffin, Lantgrauen In doringen vnd Marcgrauen zcu Miessin, zehin ganzce yar nehift nach enander volginde, nach datum desis briues ane uffsagung, So das wir mit allen obgerurten den vnseren, den obgnanten vnsern gnedigin hern Iren landen vnde luthin, helfen, raten vnde biestehin sullen vnd wollen getruwelichin vnde vngeuerlichin, in allin Iren noten vnde krigen, widir dy Marcgrauen von Brandenburg, Ire helffer vnde sust allirmenlichin, nymands usgelloffin, danne alleine vnsern rechtin erbhern. Desglichen sal dy obgnante vnser Stat Cobus Iren gnaden offin sein, widdir dy obgenanten Marcgrauen, vnd sust allirmenlichin, vsgelloffin alleine vnser rechtir erbherre, als vorgerurt ist. Vnde ab also, so sie bie vns legin wurden icht gedingnisz gescheen adir gefangen wurden,